

Sperrfrist: 22.06.21, 18.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Statement des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Eröffnung der Bayerischen Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ am 22. Juni 2021 in Regensburg

2021 jährt sich der Tod des letzten bayerischen Königs Ludwig III. zum hundertsten Mal. Das Haus der Bayerischen Geschichte blickt mit der Bayerischen Landesausstellung „Götterdämmerung II“ auf die Lebenswege und Schicksale der letzten europäischen Monarchen vor der Revolution von 1918 zurück. Mit der Schau schließt das Haus der Bayerischen Geschichte an die Landesausstellung „Götterdämmerung“ über König Ludwig II. an. Diese wurde 2011 in Schloss Herrenchiemsee gezeigt und war mit 575.000 Besuchern die erfolgreichste kulturhistorische Ausstellung im wiedervereinigten Deutschland. Eigentlich sollte auch die diesjährige Landesausstellung auf Herrenchiemsee stattfinden. Coronabedingt haben sich jedoch im September 2020 der Landkreis Rosenheim und die Bayerische Schlösserverwaltung aus dem Projekt zurückgezogen.

Das Haus der Bayerischen Geschichte versetzte die Ausstellung unter enormem Planungsaufwand und Zeitdruck hierher in sein Museum nach Regensburg. Eine starke Leistung! Als neue Mitveranstalterin hat sich die Stadt Regensburg bereitgefunden. Dafür danke ich Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer sehr herzlich. Die heutige Eröffnung ist coronabedingt noch immer ungewöhnlich. Aber das Haus der Bayerischen Geschichte hat originell reagiert: In einem regelrechten Führungsmarathon, der nun beginnt, können sich die Gäste die Landesausstellung zwei Tage und eine Nacht lang bei freiem Eintritt zeigen lassen.

Die Ausstellung zeigt eine Zeit extremer Umbrüche. Sehr deutlich wird das etwa an der Mobilität, die auch heute wieder ein Megathema ist: Durch Fahrrad, Motorrad und Auto, jeweils mit prächtigen Exponaten illustriert, beschleunigte sich das Leben radikal. In den Herrscherfamilien finden sich auch starke Frauen: Neben Kaiserin Elisabeth, genannt Sisi, kommt deren Schwester Helene prominent vor. Als verheiratete Erbprin-

zessin von Thurn und Taxis führte sie hier in Regensburg die Geschäfte dieses Fürstenhauses. Aber die Monarchen gestalteten in der Zeit um 1900 die rasante Modernisierung der Gesellschaft nicht mit. Auch für den Frieden setzen sie sich nicht ein, verhindern den katastrophalen Ersten Weltkrieg nicht. So fallen 1918 ihre Kronen, die Demokratie hält Einzug. Auch Bayern wird Freistaat, also Republik.

Ich freue mich sehr, dass wir mit der heutigen Eröffnung trotz Pandemie einen kulturellen Höhepunkt setzen können! Dem Haus der Bayerischen Geschichte, den Leihgeberinnen und Leihgebern und allen Beteiligten danke ich sehr herzlich. Ich wünsche der Landesausstellung viele begeisterte Besucherinnen und Besucher!